

Antrag

Fraktion der CDU
Fraktion der FDP

Hannover, den 21.05.2008

Musikland Niedersachsen stärken – Musikalische Bildung fördern

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Das Musikland Niedersachsen hat in den letzten Jahren bereits Profil durch die Einrichtung und Entwicklung des jährlich verliehenen Praetorius-Musikpreises und die Errichtung der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel gewonnen. Die Förderung musikalischer Bildung durch das Land umfasst gegenwärtig vor allem den schulischen Musikunterricht, eine Mitfinanzierung der Musikschulen, einen Zuschuss an den Landesmusikrat für Bildungsarbeit, die Förderung und Weiterentwicklung des sehr erfolgreichen Aktionsprogramms „Hauptsache: Musik“ sowie sonstige Mittel zum Beispiel der Erwachsenenbildung und der Soziokultur.

Unser Ziel muss weiterhin bleiben, durchgehenden Musikunterricht an den Schulen zu gewährleisten, um den Schülerinnen und Schülern ein fachlich qualifiziertes musikalisches Bildungsangebot ohne erhebliche eigene Kostenbeteiligung zu ermöglichen. Dafür sind ausgebildete Musiklehrer in ausreichender Zahl an den allgemein bildenden Schulen notwendig.

Daher bitten wir die Landesregierung,

- das Fach Musik in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern stärker zu verankern und dabei den Aspekt des kinderstimmengerechten Singens besonders zu berücksichtigen,
- Maßnahmen zu ergreifen, um größeres Interesse für musikpädagogische Berufe zu wecken und die Zahl der Studierenden mit dem Ziel Lehramt in Musik zu erhöhen sowie
- Vorschläge zu erarbeiten, wie das schulische Bildungsangebot durch verstärkte Kooperation mit außerschulischen musikalischen Bildungseinrichtungen ergänzt werden kann, und dabei Konzepte gemeinsam mit den Kommunalen Spitzenverbänden, dem Landesmusikrat und dem Landesverband der niedersächsischen Musikschulen zu erarbeiten.

Begründung

Aktives Singen und Musizieren bietet für Kinder und Jugendliche eine Möglichkeit, Intelligenz und Sozialverhalten positiv zu entwickeln. Dies wird durch zahlreiche Studien belegt. Der aktive Umgang mit Musik fördert nicht nur die Kreativität sondern auch die Gedächtnisleistung, das räumliche Denken und die mathematischen Fähigkeiten.

Gleichwohl ist in Niedersachsen das Angebot an Musikunterricht trotz verschiedener Anstrengungen noch nicht ausreichend. Seit geraumer Zeit gilt besonders das Fach Musik als Mangelfach, für das nicht genügend ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung stehen. In der Information über die Bewerbungen um Einstellung an den allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen zum 1. Februar 2008 wird für alle Schulformen ein Bedarf an Lehrkräften für Musik dargestellt.

Erst im Mai 2008 veröffentlichte der Präsident der Bundesvereinigung deutscher Orchesterverbände (BdO), Ernst Burgbacher, in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat den Appell „Kinder leben Musik - mit Herz, Hand und Verstand!“, in welchem sich die BdO besorgt über die musikalischen Bildungschancen von Kindern äußert.

Der Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ beklagt, „dass die künstlerisch-musischen Unterrichtsstunden überproportional häufig ausfallen, dass sie allzu oft fachfremd unterrichtet werden und dass sich die Schüler in mehreren Klassenstufen zwischen dem Kunst- und dem Musikunterricht zu entscheiden haben.“

Da auch für die musikalische Bildung die Weichen in frühem Lebensalter gestellt werden, ist auf die musikpädagogische Befähigung der Erzieherinnen und Erzieher besonderes Augenmerk zu legen. Darüber hinaus sollte das bestehende Netzwerk außerschulischer Einrichtungen der kulturellen Jugendbildung stärker als bislang in die Lage versetzt werden, seine fachlichen Kompetenzen vielen Kindern im Vorschul- und Grundschulalter zur Verfügung zu stellen. Dazu sind die Kooperationen etwa zwischen Musikschulen und Kindertagesstätten, wie sie seit einigen Jahren vom Land unterstützt werden, ein vielversprechender Weg. Diese Kooperationen müssen jedoch verbreitert und verstetigt werden, damit alle Kinder in Niedersachsen auch bei musikalischer Bildung gleichermaßen gefördert werden.

Für die Fraktion der CDU

David McAllister
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der FDP

Dr. Philipp Rösler
Fraktionsvorsitzender